

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 13 (1986)
Heft: 2

Anhang: [Lokalnachrichten] : die Schweiz in Österreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz in Österreich



ROSE

Sie nicke still wie liebe Fraue,
Wo schön si innedra.
Us warme Nächte lys errunne
Fohd ihres Blüen a...
E lutri Seel, es suubers Gsicht
Us Dörn und Steinen uusebricht.

Sie lüüchte fromm i ihrne Farbe
Vom Wunder übernoh.
I glaube fascht der lötig Himmel
Syt hüt uf d'Ärde cho...
Was schlöfrig i de Chnöpfle lyt,
Erwachet i der schönschte Zyt.

Sie lüüchte still wie grossi Auge
Mit Freudeträne drinn...
Tautropfe wie die reinschte Perle
I Rosegsichter inn!...
Und wänn i vor däm Wunder stoh,
Isch s mir, i dürf i d Chile go.

Beat Jäggi («Tautröpfli», Habegger-Verlag, Derendingen)

Liebe Landsleute,

Wenn die Halbzeit des Jahres vorbei ist, der längste Tag schon überschritten, nähern die Eltern sich recht hektischen Tagen: Die Kinder bringen die Zeugnisse nach Hause und bei gar manchem steht die Promotion auf dem Spiel und muss es gar eine Nachprüfung machen. Die Eltern machen sich Sorgen, sind sogar verärgert, den Kindern ist es weh ums Herz. Und dies alles vor der für Kinder wohl

schönsten Zeit: Den langen, langen Sommerferien. «Hinaus aus den düsteren Schulstuben, weg von den anspruchsvollen Professoren!» ist ihr einziger Gedanke. Pläne wurden ja schon Wochen vorher geschmiedet und besprochen, meist von den Erwachsenen: Baden und Tauchen an See- und Meeresstränden, Bildungsreise auf eine griechische Insel, Zelten in der Provence, Wandern in

den Bergen oder für Stadtkinder gar ein Aufenthalt auf einem Bauernhof. Überall, wo immer man hinreist, sollte man nicht versäumen, mit der einheimischen Bevölkerung in Kontakt zu kommen und versuchen, sie nicht mit der manchmal rüden Art des Mitteleuropäers zu brüskieren, sondern ihre Art, ihre Kultur zu respektieren. Eine herrliche, sorgenlose Urlaubszeit wünscht Ihnen und vor allem den Kindern

Annemarie Bärlocher

Schweizerverein Bregenz

Wegen eines Versehens sind die ersten beiden Berichte in der letzten Ausgabe der «Revue» nicht erschienen. Mit Verspätung werden sie nun nachstehend abgedruckt.

Kegelabend

Zum traditionellen Kegelabend am 15. November kamen 60 Kegelbegeisterte ins Gasthaus «Sonne» nach Rankweil. Mit je 10 Schüben auf allen 3 Bahnen wurde hart um die Plätze gekämpft und auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Hans Dampf in allen Gassen war an diesem Abend Aktuar Albert

Mit voller Konzentration waren die Damen am Werk. Die Nächste im Hintergrund krempelt schon die Ärmel hoch!

Baumberger. Er nahm in Vertretung des kurzfristig erkrankten Präsidenten Xaver Bechtiger die Begrüssung vor, hatte die Organisation inne und zwischendurch kegelte er noch die höchste Punktezahl.

Bei der Siegerehrung konnte Frauch Bechtiger den «Goldenen Kegel» dem Sieger und den «Silbernen Kegel» an Hildegard Högger als bester Dame übergeben. Die Nächstplatzierten erhielten schöne Zinnbecher.

Die besten Kegler an diesem Abend:

| Rang | Holz |
|---------------------|------|
| 1 Baumberger Albert | 403 |
| 2 Bilgerie Peter | 389 |
| 3 Kühne Anton | 369 |
| 4 Högger Karl-Heinz | 362 |

| | |
|--------------------------------|-----|
| 5 Högger Hildegard, 1. Dame | 361 |
| 6 Hopfner Gebhard | 360 |
| 7 Högger Anton | 359 |
| 8 Anrig Ida, 2. Dame | 356 |
| 9 Högger Gabi, 3. Dame | 354 |
| 10 Kühne Christa, 4. Dame | 353 |
| 11 Kühne Fridolin | 353 |
| 12 Kühne Herbert | 352 |

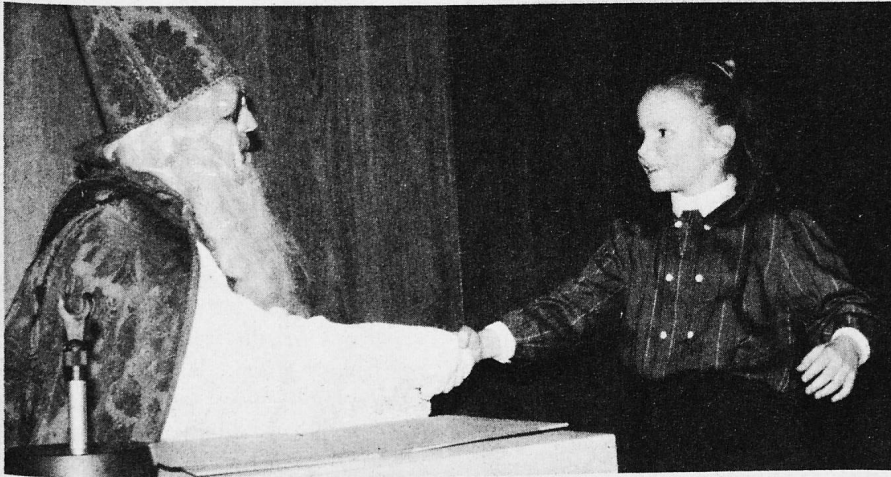
Nikolausfeier

Die diesjährige Nikolausfeier fand wieder im Festspielhaus in Bregenz statt. Präsident Xaver Bechtiger konnte rund 100 Kinder und 180 Erwachsene im grossen Stadtsaal begrüssen.

Vorerst bestritt die Puppenbühne Götzis das Programm. Ein Clown verstand es ausgezeichnet, zusammen mit dem Puppentheater die Kinder zu unterhalten. Dann galt es im Quiz für die Erwachsenen, die Länge einer Garnspule zu erraten. Am genauesten riet Paul Fickl, der als Erster einen der schönen von Marlis Mettauer zur Verfügung gestellten Preise aussuchen konnte. Konsul W.P. Imholz gab noch einen Hinweis betreffend der aktuellen Einbürgerungsproblematik und wünschte allen frohe Festtage.

Zum Höhepunkt des Nachmittags wurde natürlich der Besuch des Nikolaus. Trotz vieler Gedicht- und Gesangsvorträgen musste Nikolo «Robert Bänziger» aus dem goldenen Buch nicht nur Lob, sondern auch Tadel verlesen.





Strahlende Kinderaugen schauen auf Sankt Nikolaus!

Bevor die Klaussäcke verteilt wurden, dankte Präsident Bechtiger allen Helfern und Gönnern – im Besonderen den Frauen Wilhelmi, Bechtiger und Bilgerie, – die beigetragen haben, die Feier zu gestalten und die Klaussäcke der Kinder zu füllen. Mit den besten Wünschen für die Feiertage und zum Jahreswechsel verabschiedete er die Anwesenden.

A. Baumberger

Generalversammlung

Die Generalversammlung war von 70 Mitgliedern und 10 unterstützenden Mitgliedern und Gästen besucht. Protokoll, Jahresbericht und Kassabericht passierten diskussionslos. Vorstand und Rechnungsrevisoren wurden einstimmig wiedergewählt.

Herr Konsul Imholz gab Erläuterungen zum Erwerb des Bürgerrechts für Kinder, deren Mutter Schweizerbürgerin ist, der Vater aber eine fremde Staatsbürgerschaft besitzt. Herr Hubert Gähwiler gab Auskunft über den Stand der Hilfskasse für die Schweizer in Tirol und Vorarlberg. Interessantes berichtete Herr Fritz Angst, der letzte Präsident des ehemaligen Schweizervereins Bludenz, in Erinnerung an die vor hundert Jahren erfolgte Gründung dieses Vereins, der 1958 in den Schweizerverein Bregenz überführt wurde.

Im Anschluss an die Generalversammlung zeigte uns Fräulein Kaufmann von der Geschäftsstelle des Solidaritätsfond die Tonbildschau und ermunterte die Versammlungsteilnehmer zum Beitritt.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen entführte uns Herr Gassner, ein brillanter Bergsteiger und Fotograf, in einer Videoschau nach Peru. Herr Gassner und seine Kollegen haben im vergangenen Sommer in den Cordillieren Perus einige über 6000m hohe Berge bestiegen und sich mit Land und Leuten vertraut gemacht.

Xaver Bechtiger

Schweizerverein für Tirol

An die 40 Personen haben am 1. Februar am Kegel-Nachmittag in Innsbruck teilgenommen. Drei schöne Pokale, einige hübsche Zinnbecher, ein paar Flaschen Wein und auch ein Trostpreis waren zu gewinnen.

In gemütlicher Runde wurde fleissig gekegelt, und nebenbei musste ja auch wieder das «Neueste» erzählt werden. Seit der Adventsfeier haben wir uns nicht mehr gesehen, und da gab es wohl wieder einiges zu berichten. Unsere Mitglieder kommen aus allen Teilen Tirols, und es ist sehr erfreulich, festzustellen, dass viele die lange

Fahrt gerne in Kauf nehmen, um sich mit ihren Landsleuten zu treffen.

Bei den Kindern gelang es Prohaska Bernhard, die meisten Kegel umzuwerfen. Defner Renate kegelte als letzte und holte sich mit Bravour den Sieg der Damen. Dieter Otter gewann den Pokal der Herren.

Für den organisatorischen Ablauf war die Familie Kobel verantwortlich, und wir möchten uns bei ihr recht herzlich bedanken.

Es war ein gemütlicher Nachmittag, und Anfänger und «Profis» freuen sich schon auf den nächsten Kegel-Treff! *Anni Klingler*

Schweizerverein Steiermark

Dia-Vortrag

Am Stammtischabend des 3. Februar hatten wir das besondere Vergnügen, den «Alpenkönig» Hans Kroissenbrunner kennenzulernen. Mit 28 Jahren bestieg er den ersten «Viertausender» und hat es bis heute auf 110 gebracht. Zwei Ziele hat er sich noch aufgehoben, den Aiguille du Jardin (4035m) und die Grande Rocheuse (4102m). Er kennt unsere Schweizer Alpen wie sicher nur ganz wenige von uns. Kastor und Pollux waren bis zu diesem Abend Dioskuren der griechischen Mythologie für mich, dass es sie aber auch in Form von Bergmassiven gibt – nun, das ist eine Bildungslücke. Natur und Mensch als eine ineinander geflossene Einheit, dies vermittelten die von Hans Kroissenbrunner gezeigten Dias. Seine Lebensdevise – Arbeit, Musik und Berge – zeigt sich in dieser harmonischen Eintracht. Der Berufsmusiker (Violine, Klarinette, Querflöte) und heutige Oboist im Grazer Opernorchester, hat ein anstrengendes, aber auch alle Mühen lohnendes Hobby. Wir wünschen ihm für seine zukünftigen Touren viel Freude, Erfolg und

schönes Wetter. Ein Dankeschön an den «Alpenkönig», der uns unsere Heimat ein grosses Stück näher brachte, und an unser Mitglied Herrn Metzger, dem Initiator dieses schönen Abends.

Generalversammlung

Am 5. April fand im Restaurant Schweizerhof die diesjährige Hauptversammlung statt. Präsident Hans Burkhardt konnte eine stattliche Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Das Referat unseres «Vize» Hans Morf bezog sich auf die Delegiertentagung in Innsbruck. Frau Gina Andres, die Geschäftsführerin, übermittelte uns einen detaillierten Bericht über unsere – positiven – Vereinsfinanzen und die verschiedenen Aktivitäten von 1985. Unser Vereinsleben war im vergangenen Jahr nicht nur sehr aktiv, sondern auch sehr attraktiv: verschiedene Wanderungen, Ausflüge zum Tierpark Herberstein und zur Lurgrotte, die Bundesfeier mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Generalkonsul Daniel Schmutz, eine Besichtigung der «Kleinen Zeitung» und die Weihnachtsfeier. Das Programm für 1986 hörte sich sehr vielversprechend an, ein Grund mehr, das gesellige Beisammensein zu pflegen, wobei wir besonders auch die neuen Mitglieder herzlich in unserer Mitte willkommen heissen. Mit einem guten Trunk beendeten wir die heurige Hauptversammlung, der allerdings noch ein besonderer Leckerbissen folgte: eine

Filmvorführung der Swissair über Brasilien. Ein Dankeschön an Herrn Simon, zuständig für Public Relations der Fluglinie in Graz: er vermittelte uns das Filmvergnügen. Brasília, São Paulo, Rio, Recife – Städte mit alter und neuer Architektur faszinierten uns genauso wie die Menschen, ihre Sitten und Gebräuche. Ein wunderschönes Land, wer von uns möchte nicht einmal seinen Urlaub dort verbringen

gen und den Sand der Copacabana unter seinen Füssen spüren!

T. W.

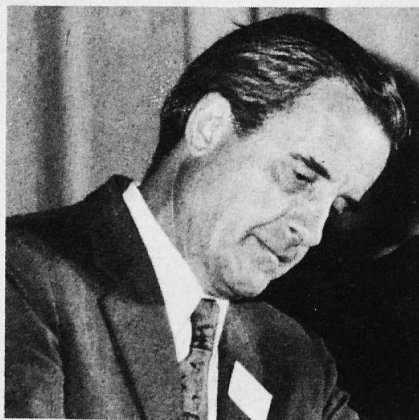
Schweizer Gesellschaft Wien

Generalversammlung

Am 18. März 1986 fand in den Clubräumen der Schweizer Gesellschaft Wien die 98. ordentliche Generalversammlung statt. Bevor über den neuen Wahlvorschlag abgestimmt werden konnte, wurde ein kleiner Rückblick gehalten: Der Präsident unseres Vereines, Herr Rolf Sadler, hat seinen beruflichen Wirkungsbereich von Wien nach Belgrad verlegt und hat mit seiner Gattin Wien verlassen. Wir bedauern dies sehr und danken ihm für seinen Einsatz. Unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herr Peter Bickel, hat sich bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen.

Herr Carl Riklin, seit vielen Jahren Vorstandsmitglied, hat seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten und ist mit seiner Frau in die Schweiz zurückgekehrt.

Herr Edwin Schmid wurde Leiter des Schweizerischen Verkehrsbüros in Hamburg und hat mit seiner Familie Wien ebenfalls verlassen. Ganz besonders ungern trennt sich der Vorstand von seinem langjährigen Vorstandsmitglied und früheren Präsidenten, Herrn Walter Stricker, der seine Pensionierung vom Berufsleben zum Anlass nimmt, jüngeren Vereinsmit-



Walter Stricker.

gliedern Platz zu machen. In all den Jahren hat er, wie kaum ein zweiter, unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Schweizerkolonie in Wien geleistet.

Frau Jet Bickel-Hinze tritt ihren Platz als erstes weibliches Vorstandsmitglied an andere Damen ab, bleibt jedoch als Sekretärin.

Allen abtretenden Vorstandsmitgliedern wurde für die geleistete Arbeit gedankt.

Dann übernahm Vizekonsul Urs Hänggi die Wahlleitung. Der Vorstand für 1986 setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Peter Bickel

1. Vizepräsident: Peter Tempus

2. Vizepräsident: Louis Nart

Schriftführer: Henry Huber

Kassier: Werner Bangerter

Beisitzer: Ivo Dürr

Rosemarie Kammermann (neu)

Alexander Riklin (neu)

Verena Sageischek-Kägi (neu)

Paul Scheier

Thomas Ulrich

Altes und Neues aus Wien

Vom Schweizer Verein aus Wien war nun längere Zeit nichts mehr zu hören. Alle verfügbaren Damen und Herren waren damit beschäftigt, das Clubleben nach der monatelangen Renovation des Clublokals wieder in Schwung zu bringen. Nun hängt das Bild vom «Wiener Kongress» wieder an seinem gewohnten Platz am Neuen Markt 4 und erinnert die Schweizer in Wien an die Jahre 1814/15, als die Unabhängigkeit der Schweiz in Wien bestätigt wurde. «Der Kongress tagt», hiess es damals offiziell. Daraus wurde schnell das geflügelte Wort: «Der Kongress tanzt»! Bis zu 500 000 Gulden pro Tag (der Monatslohn eines Handwerkers lag zwischen fünf und sieben Gulden) kosteten den Hof die unterschiedlichen Veranstaltungen wie Redouten, Jagden, Bälle und Theateraufführungen. Egon Friedell schrieb über den Wiener Kongress: «Der Kaiser von Russland liebt für alle, der Kö-

nig von Preussen denkt für alle, der König von Bayern trinkt für alle, der König von Württemberg frisst für alle, der Kaiser von Österreich zahlt für alle.» Friedell wusste, was er da schrieb. Stand doch Kaiser Franz I. im Sommer 1815 mit völlig leeren Taschen da. So gesehen hat das Bild für den Wiener Schweizer Verein symbolische Bedeutung, denn die Säckel des Vereins waren Ende 1985 ebenfalls leer. Dabei hatte der Vorstand weder getanzt, noch getrunken, sondern nur getagt, um die Renovierung des Clublokales und seiner Nebenräume zu veranlassen. Die Renovierung hatte die Ersparnisse völlig aufgebraucht, ja sogar überschritten. Kaiser Franz I. hatte es 1815 leicht: Er hat einfach neue Steuern erhoben. Unser Kassier, Herr

Bangerter, hatte es viel schwerer: Er hat um Spenden gebeten und ... sie auch erhalten. Mit diesem kleinen geschichtlichen Rückblick möchte sich der Vorstand der Schweizer Gesellschaft noch einmal sehr herzlich bei allen bedanken, die mitgeholfen haben. Jeder 20- oder 50-Schillingschein wurde gebraucht, und wir hoffen, dass noch viele stimmungsvolle, gemütliche und erfreuliche Abende unter dem Bild des Wiener Kongresses stattfinden. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen. Mitglieder erhalten automatisch die Rundschreiben zugeschickt. Wer sich als in Wien oder Umgebung wohnender Schweizer Staatsbürger ebenfalls für diese Zusammenkünfte interessiert, der ist herzlich eingeladen.

Jet Bickel

Walter Stricker und Hans-Ulrich Kostineak erreichten die erforderliche Punktezahle für die Kranzauszeichnung. Wir gratulieren!

Ganz besonders freuen wir uns mit unserem Ehrenmitglied Walter Stricker, dem es gelungen ist, die begehrte Feldmeisterschaftsmedaille zu gewinnen.

Allgemein dürfen wir auf einen recht aktiven und zufriedenstellenden Schiessbetrieb zurückblicken und möchten allen bestens danken, die in irgendwelcher Weise zur guten Abwicklung beigetragen haben.

Die lange Winterpause verkürzten wir mit gemütlichen Kegelabenden.

Für die Saison 1986 wünschen wir «gut Schuss» und heissen jedes neue Mitglied herzlich willkommen.

Rangliste

Vereinsmeisterschaft 1985

Gewehr:

| | |
|--------------------------|-----|
| 1. Peter Kurt | 414 |
| 2. Federer Josef | 413 |
| 3. Schmid Dieter | 411 |
| 4. Kostineak Hans-Ulrich | 403 |
| 5. Haag Herbert | 400 |
| 6. Bickel Peter | 391 |
| Köhler Thomas | 391 |
| 8. Stricker Walter | 389 |
| 9. Ulrich Thomas | 385 |
| 10. Wyss Günther | 384 |
| Schöni Ernst | 384 |
| 12. Waser Max | 381 |
| 13. Sporrer Peter | 375 |
| 14. Waser Peter | 374 |
| 15. Schmutz Daniel | 369 |
| Müller Guido | 369 |
| 17. Engel Peter | 363 |

Pistole:

| | |
|---------------------------|-----|
| 1. Peter Kurt | 435 |
| 2. Engel Peter | 431 |
| 3. Schnell François | 417 |
| 4. Sporrer Michael | 409 |
| 5. Köhler Thomas | 408 |
| 6. Wyss Günther | 407 |
| 7. Zbinden Peter | 401 |
| 8. Schmid Dieter | 380 |
| 9. Ulrich Thomas | 373 |
| 10. Kostineak Hans-Ulrich | 366 |
| 11. Federer Josef | 338 |
| 12. Sporrer Peter | 298 |
| 13. Müller Guido | 197 |

In die Wertung zur Vereinsmeisterschaft werden nur jene aufgenommen, die alle erforderlichen Programme absolviert haben.

Schweizerische Schützengesellschaft Wien

Jahresbericht 1985

An unseren 10 Schiessveranstaltungen 1985 haben 27 Schützen teilgenommen, und alle Programme für die Vereinsmeisterschaft haben 17 Schützen (Gewehr) und 13 Schützen (Pistole) absolviert. Bei allen Bewerbern haben erfreulicherweise mehr Schützen als 1984 teilgenommen.

Der Vorstand hat in mehreren Sitzungen, über die jeweils Protokolle aufliegen, in die Einsicht genommen werden kann, alle notwendigen Agenden besprochen. An Patronen wurden verschossen:

| | 1984 | 1985 |
|---------|------|------|
| Gewehr | 3915 | 5120 |
| Pistole | 991 | 1162 |

Dem neuen Vereinsmeister für Gewehr (414 Punkte) wie auch

Postfach 589,
1011 Wien



für Pistole (435 Punkte), Herrn Oberst Kurt Peter, dürfen wir recht herzlich gratulieren. Es freut uns sehr, dass unser neuer Militärattaché diesen harten Wettkampf gewonnen hat. An dieser Stelle ist es uns ein Bedürfnis, Herrn Oberst Peter unseren verbindlichsten Dank für die Bemühungen und Unterstützung des Vereins auszusprechen.

Ein spezieller Höhepunkt war die Teilnahme am Eidg. Schützenfest in Chur, wo die SSG mit 11 Schützen vertreten war. Die Teilnehmer waren stolz auf den errungenen Lorbeerkrantz mit Ehrengabe im Mannschaftswettbewerb mit einem Durchschnitt von 35,4 Punkten (max. 40 Punkte).

Am Jubiläumsschiessen «100 Jahre Schweiz. Schützenmuseum» (Karabiner, *liegend frei*) haben 17 Schützen teilgenommen.